

# Urlaub ... zu faul, oder doch eine Berufskrankheit?

Beitrag von „Caro07“ vom 25. Dezember 2017 11:55

Wenn man konsequent ökologisch denkt, dürfte man so gut wie gar nichts mehr machen. Da dürfte man nicht Skifahren, keine Produkte benutzen (z.B. aus Drittländern), die unter hoher Umweltbelastung hergestellt wurden usw. Letztendlich ist in unserer modernen Industriegesellschaft vieles umweltbelastend.

Es gibt viele Aspekte, sich für die Umwelt einzusetzen. Man kann z.B. wiederverwertbares Geschenkpapier benutzen, im Unterricht wenig kopieren, so einkaufen, dass man wenig Plastikverpackung braucht, Wasser sparen, Regenwasser nutzen, Elektroauto fahren, gar kein Auto fahren, Solarstrom auf seinem Dach erzeugen, in einem Niedrigenergiehaus leben, sich irgendwo umweltbedingt engagieren usw. Einiges davon machen wir.

Allerdings machen wir dennoch ab und zu Flugreisen (neben unseren normalen Sommerurlauben in immer anderen Gegenden in Deutschland und Umgebung ) - alle paar Jahre einmal, in letzter Zeit regelmäßiger - weil wir das wollen. Wir wollen in bestimmte Länder um Land, Kultur und Leute kennenzulernen. Klar ist das von außen gesehen egoistisch, für mich und meinen Mann ist das bereichernd. Das möchte ich mir auch nicht ausreden lassen.

Wichtig ist, dass einem die Umweltbelastung bewusst ist und man an möglichst vielen Stellen den Hebel ansetzt, wo man selbst etwas dazu beitragen kann. Wenn man ganz konsequent leben will, müsste man als Aussteiger irgendwo leben. Es muss jeder entscheiden, wie weit er gehen will und kann.